



SMART, GREEN AND SOCIAL DANUBE CITIES

Aus der Zusammenarbeit der Städte entsteht der neue europäische Donaauraum.

Ulmer Erklärung 2015

"Städte sind die Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie sind die wichtigsten Orte, wenn es um die Beseitigung von Hindernissen für Wachstum und Beschäftigung sowie soziale Ausgrenzung und Umweltzerstörung geht". Diese Feststellung der EU-Kommission zur "Urban Agenda" gilt allemal für den Donaauraum, eine Region mit einem der bedeutendsten sozio-ökonomischen Potenziale und einer großen Dichte an Städten innerhalb Europas, viele davon Hauptstädte und Metropolen, die der Region eine polyzentrische, potentiell leistungs- und wettbewerbsfähige urbane Struktur geben. 115 Millionen Menschen leben in den Städten und Regionen, die unmittelbar an der Donau liegen - mit einer Jahrtausende währenden gemeinsamen Geschichte und einem einmaligen kulturellen Reichtum.

Den Bürgerinnen und Bürgern entlang der Donau dauerhaften Frieden, demokratische Verhältnisse, Rechtssicherheit, eine saubere Umwelt, Wohlstand, Bildung und soziale Gerechtigkeit zu bringen - das sind die Ziele der EU-Strategie für den Donaauraum. Sie können nur erreicht werden, wenn es gelingt, den Menschen in der Region glaubhaft die Chancen die Donaauraumstrategie zu vermitteln und ihre Interessen aktiv in die Umsetzung der Strategie einzubringen. Dies erfordert mehr Information und eine wesentlich stärkere Offenheit der Verwaltungen, aber auch beispielhafte konkrete Projekte und Maßnahmen, die im Alltag positive Veränderungen sichtbar machen und eine optimistische Wachstums- und Beschäftigungsperspektive bewirken. Dies gilt insbesondere auch für marginalisierte Gruppen wie die Roma. Die lokale und regionale Ebene ist wegen ihrer kurzen Entscheidungswege besonders geeignet, Prozesse der sozialen Innovation auf dem Weg zu einer modernen Donauregion in Gang zu bringen.

Vor allem in den Städten und unter ihren Bürgerinnen und Bürgern kann europäische Identität entstehen. Deshalb hängt der Erfolg der EUSDR ganz entscheidend von der Zusammenarbeit und Vernetzung auf kommunaler und regionaler Ebene ab: hier können bestehende Probleme verringert und die Attraktivität neuer, zukunftsorientierter und nachhaltiger Wege der Entwicklung erhöht werden.

Den Städten im oberen Donaunraum mit ihren entwickelten Strukturen kommt dabei eine besondere europäische Verpflichtung und Verantwortung zu. Sie bieten den Städten an der mittleren und unteren Donau eine dauerhafte partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Rat der Donaustädte und -regionen (RDSR) bietet dafür den organisatorischen Rahmen. Er ist eine Netzwerkorganisation für die Städte, Gemeinden und Regionen im Donaunraum und fördert und koordiniert in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Donauländer deren Zusammenarbeit in Sachgebieten und Arbeitsbereichen von gemeinsamem Interesse. Der RDSR trägt damit zur Entwicklung einer starken, wirtschaftlich, politisch und kulturell miteinander verbundenen europäischen Makroregion entlang der Donau bei und leistet einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der EU-Strategie für den Donaunraum durch die Förderung institutioneller Kapazitäten, von Prozessen der sozialen Innovation und die verstärkte Einbindung der Zivilgesellschaft. Diese Funktion wollen wir weiter festigen und ausbauen. Eine zentrale Rolle für den Erfahrungs- und Expertenaustausch und die Projektentwicklung spielt die "Urban Platform Danube Region", die vom RDSR in Zusammenarbeit mit dem Prioritätsbereich "Institutional Capacity Building" der EU-Strategie im Donaunraum betreut wird und durch den Austausch von Informationen und ExpertInnen, von Best-Practice-Projekten, gemeinsamen Studien, Konferenzen und Strategien die Umsetzung der EU-Donaunraumstrategie unterstützt. Gerade in den öffentlichen Verwaltungen im mittleren und unteren Donaunraum gibt es noch erhebliche Defizite, was Kompetenz, Qualität und Nachhaltigkeit anbetrifft. Wissensaustausch, die Entwicklung von Ausbildungsprogrammen für Verwaltungs-MitarbeiterInnen und die Institutionalisierung von Donaubeauftragten in den Stadtverwaltungen können hier wirksam Abhilfe leisten.

Die vom RDSR mit der ARGE Donauländer koordinierte Zusammenarbeit umfasst folgende, sich gegenseitig bedingende und miteinander verbundene Sachgebiete, Arbeitsbereiche und Aufgabenfelder:

- **Wirtschaft, Tourismus, Verkehr**
 - Aufbau institutioneller Kapazitäten - insbesondere in Hinblick auf bessere EU - Mittelverwendung
 - Stadt-/Regionalentwicklung, Förderung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere bei Städten in Grenzlage
 - Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau
 - Tourismusentwicklung und -vernetzung

- **Kultur, Wissenschaft und Bildung**
 - Zusammenarbeit bei der Bewahrung des Kulturellen Erbes

- Förderung der zeitgenössischen Kunst und freien Kulturszene
 - Entwicklung gemeinsame Ausbildungsmodelle, Auszubildenden- und Schüleraustausch
 - Zusammenführung von jungen Wissenschaftlern und Studierenden
 - Zusammenarbeit der Hochschulen, Wissensmanagement
- **Nachhaltigkeit , Energie und Umwelt**
- Gemeinsame Projektentwicklung und Expertenaustausch
 - Nutzung von Synergien z. B. zur Europaregion Donau-Moldau für Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Elektromobilität betreffend Projekte
 - Kooperation mit bestehenden Netzwerken wie European Land and Soil Alliance (ELSA), Soil Strategy Network in the Danube Region (SONDAR), Klimabündnis, Energie 5 Netzwerk etc.
 - Verbreitung der Ergebnisse von Leitprojekten wie Humusmanagement und regionale Biodüngerproduktion, Soil map & Soil information, Erosionsvermeidung durch Bodenschutzanlagen etc.
 - Einbettung von laufenden und künftigen Projekten in die EU-Donauraumstrategie und in das Programm "Danube Transnational"
- **Zivilgesellschaft, lokale Akteure und soziale Angelegenheiten**
- Gleichstellungsmaßnahmen, Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution
 - *e-Government ("Digital City")*
 - Einbindung und Förderung der Zivilgesellschaft
 - Soziale Inklusion - vor allem bezüglich marginalisierter Gruppen wie der Roma: Programms für nachhaltige Beschäftigung und Bildung von Roma in städtischen Räumen
 - Jugend-Begegnungen

Auf Basis dieser Aufgabenfelder wird nun ein integrierter Arbeitsplan mit konkreten Projekten und Zuständigkeiten entwickelt.

Für unsere Zusammenarbeit gilt der Grundsatz aus der Gründungserklärung des Rats der Donaustädte und –regionen (Budapest 2009): „Demokratie, Toleranz, Humanismus, die Achtung der Religionsfreiheit und der unbedingte Wille, sich jedweder Form von Nationalismus und Extremismus zu widersetzen, sind die Grundlagen unserer gemeinsamen Entwicklung.“